



## Zwischen Naturjodel und Jazz



### Ausflüge in eine andere Stimmklangwelt Das Frauenvokalensemble Stimmreise.ch 3

#### Interview mit der Leiterin Nadja Räss

*Wie ist die Gruppe Stimmreise entstanden?*

**Nadja Räss:** Das aktuelle Stimmreise-Ensemble ist die dritte Auflage der Gruppe. Nach meinem Studium bin ich durch die Schweiz gereist und habe alte Naturjodel gesammelt. Naturjodel sind überlieferte Jodelmelodien, die ohne Text funktionieren. Ich habe dann diese Naturjodel neu arrangiert bzw. arrangieren lassen. Damit haben wir dann eine Konzertreise gemacht mit Instrumentalgruppe und einem Schauspieler. Die zweite Auflage – ein paar Jahre später – arbeitete ebenfalls mit Instrumenten. Dabei waren zwei Jazzmusiker, was eine Weiterentwicklung der traditionellen Melodien war. Ich habe dafür auch neue Jodelmelodien komponieren lassen. Die Stimmreise.ch 3 wurde dann als reines Frauenstimmprojekt entworfen, was abermals eine Weiterentwicklung war.



*In der Schweiz existiert ja eine ungeheure Vielfalt an Jodeltraditionen. Früher sollen sich die Jodel wie die Dialekte von Tal zu Tal unterschieden haben. Wie geht Stimmreise.ch 3 mit dieser Diversität um?*

**NR:** Es ist wirklich so wie bei den Dialekten. In den verschiedenen Regionen gibt es im Jodeln andere Silben und andere Klangfarben. Ich habe das durch Feldforschung dokumentieren können. Dieses Wissen konnte ich dann für das Stimmreise-Ensemble nutzen, auch die Erkenntnis, dass man ohne Text singen kann, was wir jetzt noch ein bisschen weitergetrieben haben. Wir haben zwar auch Stücke mit Worten, aber ein Großteil unserer Kompositionen kommt ohne Text aus.

*Woher kommen die Vokalistinnen der Stimmreise.ch 3?*

**NR:** Wir kommen alle aus verschiedenen Regionen der Schweiz, was sich in unserer Sprachfärbung niederschlägt. Unser Vokalensemble setzt sich mit diesen Eigenheiten auseinander, geht damit aber in kreativer Weise um. Die Gruppe besteht bewusst aus vier Sängerinnen, weil das spannendere Harmonien erlaubt als wenn man zu dritt singt. Zwei unsere Mitglieder kommen aus dem Jazz, wobei wir alle vier als Komponistinnen tätig sind.

*Jazz und alpenländischer Gesang – klingt nach Cross-Over...*

**NR:** Cross-Over mag ich gar nicht. Was wir machen, ist eine Weiterentwicklung einer mehrheitlich textlosen Stimmkunst. Wir malen mit unseren Stimmen Klanglandschaften. Es sind Ausflüge in eine andere Stimmklangwelt. Es ist kein Jazzprojekt, aber auch kein Jodelprojekt, sondern etwas dazwischen.

*Das Interview führte der Musikjournalist Christoph Wagner.*